

May, Karl: Dank (1877)

1 Es fiel ein Thau wohl über Nacht
2 Rings auf die durstig matten Auen,
3 Und früh war in der Sonne Pracht
4 Des Schöpfers Lob und Preis zu schauen.
5 Ein diamantnes Leuchten sprühte
6 Von Strauch zu Strauch, von Halm zu Halm,
7 Und von Milliarden Perlen glühte
8 Zu ihm empor ein Dankespсалм.

9 Nun aber sendet Tag und Nacht
10 Der Vater seinen Segen nieder,
11 Und hat der Segen Glück gebracht,
12 Wo bleiben dann die Dankeslieder?
13 Es hat der Mensch so viel zu sagen,
14 Doch Dank an Gott, den sagt er nicht.
15 O, möchte er den Thau doch fragen,
16 Der lehrte ihm die Dankspflicht!

(Textopus: Dank. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35169>)